



## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,***

der Jahreswechsel ist sicher ein guter Zeitpunkt, um über unsere Arbeit zu berichten, aber auch um in die Zukunft zu blicken und Ideen für neue Projekte aufzuzeigen, die wir verwirklichen wollen.

2013 haben uns viele Themen beschäftigt, einige haben wir zum Abschluss oder ein Stück weiter gebracht. Vieles sind kleine Angelegenheiten, die dazu beitragen, dass das Leben in unserer Dorfgemeinschaft funktioniert. Auch im Stadtrat hat die CDU mit Stefanie Gerstner und Klaus Rinnert immer die Büchelberger Interessen vertreten und im Ortsbeirat in Büchelberg ist die **CDU** die treibende Kraft, um unser Dorf vorwärts zu bringen.

Auf folgende Themen wollen wir in unserem „wort-wechsel“ näher eingehen:

- ***Baugebiet Wiesengrund Teil B***
- ***Verkehrsberuhigende Maßnahmen***
- ***Radwegeverbindung Richtung Minfeld / Kandel***
- ***Friedhof in Büchelberg***
- ***Erlebnistag Streuobst***

Das Jahr 2014 bringt sicher auch neue Herausforderungen - Die **CDU Büchelberg** wird sich wie gewohnt für die Belange Büchelbergs auf Stadt- und Kreisebene mit aller Kraft einsetzen.

## **Baugebiet Wiesengrund Teil B**

Für die weitere Entwicklung von Büchelberg ist es wichtig, dass der zweite Abschnitt des Baugebietes „Wiesengrund Teil B“ verwirklicht wird. In der letzten Stadtrats-sitzung 2013 wurde die Offenlegung des Bebauungsplanes beschlossen. Anfang 2014 wird nun der Bebauungsplan bei der Verwaltung in Wörth offen gelegt. Die beteiligten Behörden werden gehört und die Eigentümer und Bürger werden an dem Verfahren beteiligt. Die

Grundstücksgrößen der 10 Bauplätze und deren Zuschnitt sowie der Straßenquerschnitt wurden so gewählt, dass ein sparsamer Flächenverbrauch unter Erhalt einer guten Wohnqualität erreicht wird. Als raumsparende Bauweise wurde eine, für den ländlichen Raum typische, einseitige Grenzbebauung festgesetzt sowie die Errichtung von Doppelhäusern ermöglicht. Das Baugebiet rundet das „Haufendorf“ Büchelberg an dieser Stelle ab und ermöglicht einen fußgängigen Zugang zur Dorfmitte. Die weiteren Festlegungen orientieren sich im wesentlichen an die Bestimmungen des Bebauungsplanes von Teil A



des Baugebietes. Schon der erste Abschnitt des Baugebietes aus dem Jahre 2002 zeigte, dass der Kindergarten und die Grundschule belebt wurden. Beide Einrichtungen sind für unsere Dorfgemeinschaft von besonderer Bedeutung. Der Ortsbeirat und die **CDU – Büchelberg** stehen voll und ganz hinter dem Baugebiet. Wir werden die weitere Entwicklung begleiten und tatkräftig unterstützen.

## **Verkehrsberuhigende Maßnahmen**

Im vergangenen Jahr hat sich der Ortsbeirat mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen in Büchelberg beschäftigt. Der Ortsbeirat sprach den Wunsch aus, den gesamten Ortsbezirk als „Tempo 30-Zone“ auszuweisen. Diesem Anliegen hat der Straßenbaulastträger nicht zugestimmt. Er schlug vor, nur die Bienwaldstraße von der Einmündung „Akazienstraße“ bis zu Einmündung „In den Waldstücken“ als „Tempo 30-Zone“ auszuweisen. Verschiedene Geschwindigkeitszonen erachtet der Ortsbeirat und die **CDU – Büchelberg** jedoch nicht für sinnvoll und ist auch für die Verkehrsteilnehmer nicht nachvollziehbar. Besser wäre es sicherlich „Rechts vor Links“ Markierungen vor den entsprechenden Einmündungen anbringen zu lassen. Als zusätzliche Maßnahme zur Verkehrsberuhigung haben wir Ende letzten Jahres veranlasst, dass zwei Geschwindigkeitsmessanlagen an den beiden Ortseingängen von Lauterburg und von Minfeld kommend installiert wurden. Diese Messanlagen tragen dazu bei, dass die Geschwindigkeit an den genannten Ortseingängen verlangsamt wird.

## ***Radwegeverbindung Richtung Minfeld / Kandel***

Schon seit Jahren wird über eine Radwegeverbindung Richtung Minfeld / Kandel entlang der Kreisstraße 16 diskutiert. Wir sind einer der wenigen Orte, der nicht mit einem straßenbegleitenden Radweg zu erreichen ist. Radwegeverbindungen sind in der heutigen Zeit für die Bevölkerung und für die Besucher eine sehr notwendige Infrastruktureinrichtung. In einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2009 wurde die Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der K 16 geprüft. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass der Bau des Rad- und Gehweges von Büchelberg nach Minfeld trotz naturschutzrechtlicher Restriktionen möglich ist. Empfohlen wird ein Trassenverlauf östlich der Straße. Auf Basis einer groben Kostenschätzung wird von Gesamtkosten in Höhe von rd. 1,5 Mio. € ausgegangen. Es ist nicht verwunderlich, dass Anhand dieser Kosten ein solches Projekt nicht so einfach zu verwirklichen ist. Im Juni 2013 wurde auf unser Drängen hin bei unserem Landrat Dr. Fritz Brechtel mit den beteiligten Gemeinden ein Gespräch wegen dieser Radwegeverbindung geführt. Bei einem Landeszuschuss von 65 % müssen sich die beteiligten Gemeinden anteilmäßig der Gemarkungsgrenzen an den Kosten beteiligen. Außer der Stadt Wörth am Rhein, die in ihrem Haushalt einen Ansatz von 227 500 € vorgesehen hat liegen noch keine weiteren Beteiligungszusagen vor. Der Radweg wäre auch für das geplante Vorhaben der St. Jakobus-Gesellschaft nützlich, die ein barrierefreies Pilgern von Worms über Büchelberg nach Lauterburg bzw. Strassburg plant. Der Anschluss an das überörtliche Radwegenetz ist für den Ortsbeirat und die **CDU – Büchelberg** besonders wichtig.

## ***Friedhof in Büchelberg***

Die **CDU - Büchelberg** und der Ortsbeirat setzten sich für den Erhalt der alten Grabsteine auf dem älteren Teil des Friedhofes ein. Die alten Grabsteine sind von der Nutzungsverlängerung nicht betroffen, da ein Grab ohne Einfassung nicht mehr als Grabstätte nach der Satzung zählt, sondern in den Teil unserer Kulturerhaltung übergeht. Es wäre schön, wenn die wenigen alten Grabsteine erhalten werden könnten. Bei Fragen hierzu steht Ihnen Klaus Rinnert jederzeit zur Verfügung. Als gutes Beispiel dient dieser Engel, der saniert und wieder seinen alten Platz auf dem Grabstein eingenommen hat. Er überstrahlt nun den alten Teil unseres Friedhofes. In der Südostecke des alten Friedhofteils wurde ein Grabfeld nur für Urnenbestattungen unter Bäumen angelegt. Auf diesem Teil des Friedhofes sind nur noch wenige alte Gräber und Grabsteine vorhanden. Diese sollten unbedingt erhalten werden und stehen dem Vorhaben der Urnenbestattung nicht entgegen. Zur Bereicherung wurden drei Eichen gepflanzt, die gut zu unserem Friedhof passen. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Bronzetafeln mit dem Namen und den Geburts- und Sterbedaten ebenerdig in die Rasenfläche einbauen zu lassen. Ein Ort der Besinnung und Begegnung wird hier entstehen.



## ***Erlebnistag Streuobst***

Im September 2013 wurde erstmals der Erlebnistag Streuobst durchgeführt. Das Saftmobil aus Herxheim, eine mobile, vollautomatische Saftpresse konnte bei der Arbeit beobachtet werden. Vorangemeldete Streuobstwiesenbesitzer pressten ihren eigenen Apfelsaft. Das Aroma dieses Apfelsaftes ist durch die verschiedenen Apfelsorten besonders gut und nicht im Supermarkt erhältlich. Apfelsaft konnte in 5 l - Saftboxen gekauft werden. Geöffnet hält er in den praktischen Saftboxen mit Zapfhahn ungekühlt drei Monate. Dieser Apfelsaft ist vom Kulturkreis noch erhältlich.



Klack - Klack – Klack – dieses Geräusch war früher im Herbst aus vielen Höfen zu hören. Heute ist dieses Geräusch verschwunden. Der Herbst war und ist die Erntezeit der Streuobstwiesen. Leider wird das Obst aus den Streuobstwiesen nicht mehr so stark genutzt, den Obstsaft kauft man im Supermarkt. Aber wie schmeckt Apfelsaft direkt aus der Kelter? Dieses

Geschmackerlebnis und das Klack-Klack-Geräusch einer Spindelpresse konnte man erleben. Das Naturschutzgroßprojekt Bienwald informierte über seinen Schwerpunkt in Büchelberg. Dieser liegt beim langfristigen Erhalt der extensiv genutzten Streuobstwiesen. Im Projekt umgesetzt wurde die Pflanzung alter, regionaltypischer Obstsorten. Kartierungen der alten Obstbäume wurden vorgenommen und Edelreiser aus den regionalen Sorten aus Büchelberg gewonnen.

Schon seit tausenden von Jahren begeistert sich der Mensch für die Honigbienen. Und das liegt nicht nur am Honig, der als hoch konzentrierte Süße in der Natur einzigartig ist. Ohne Bienen gäbe es keine Bestäubung und damit auch kein Obst. Informationen über die Honigbiene und Honig direkt vom Imker gab es vom Bienenzuchtverein Kandel. Die Veranstaltung wurde vom Naturschutzgroßprojekt Bienwald, dem Ortsbezirk Büchelberg, dem Obst- und Gartenbauverein Büchelberg, dem Imkerverein Kandel, dem NVS und dem Saftmobil Herxheim gemeinsam durchgeführt. Aktive Bürger/innen verkauften an diesem Erlebnistag Bratwürste und Flammkuchen. Der Gewinn aus diesem Essensverkauf konnte der Grundschule und dem Kindergarten übergeben werden. Auch für 2014 ist dieser Erlebnistag geplant.

***Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein  
glückliches Jahr 2014***

***CDU Büchelberg***